

Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Archigymnasium	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Niederbergheimer Str. 9	59494	Soest
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
U. Ide, L. Rohde		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Jahrgangsstufe 9	Kunst und Geschichte	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
9a, 9b, 9c, 9d	26, 27, 29, 29	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Stadtarchäologie Soest, Denkmalschutz und Denkmalpflege Stadt Soest		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		

Partnerschule (Name, Ort)		

Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW		

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitlel
Denkmale im Wandel
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Die Jahrgangsstufe 9 des Schuljahres 2023/2024 hat sich bei diesem Projekt im Kunst- und Geschichtsunterricht mit den historischen, kulturellen und architektonischen Besonderheiten von wichtigen Denkmalen in der Stadt Soest beschäftigt. Ein Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Bauten. Diese wurden als Zeugnisse der Vergangenheit kennengelernt und der Wandel in der Bedeutung und Nutzung im Laufe der Jahrhunderte erfahrbar gemacht.</p> <p>Kunst:</p> <p>1. Halbjahr</p> <p>Im Unterricht fand eine intensive Beschäftigung mit der Architekturgeschichte statt (Romanik, Gotik, Renaissance, Barock). Bei den Führungen durch die Stadtarchäologie und Denkmalpflege wurden viele Informationen zu den historischen, architektonischen und kulturellen Gegebenheiten der jeweiligen Boden- und Baudenkmale vermittelt. Im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler weitere Recherchen betrieben und zu den Architekturstilen Referate angefertigt. Eine Auseinandersetzung mit den ästhetischen Qualitäten der Baudenkmale und deren historische Bedeutung fand ebenso statt.</p> <p>Im gestalterischen Bereich haben die Jugendlichen perspektivische Darstellungen mit den Techniken der Zeichnung, Malerei und Fotografie angefertigt.</p>

2. Halbjahr

Ein Schwerpunkt war die Gestaltung von Stop-Motion-Filmen. Dies ist eine filmische Technik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenommen und anschließend aneinandergereiht werden. Im Vorfeld haben Unterrichtsgänge stattgefunden, bei denen Motive dafür gefunden und fotografisch in Szene gesetzt worden sind. Ebenso dienten Zeichnungen und Malereien als Ausgangsmaterial, um die Stop-Motion Filme zu erstellen. Dabei ging es um die inhaltliche und die gestalterische Auseinandersetzung mit dem Motiv der Vorlage. Wichtig war bei der Darstellung das Thema der Veränderung. Diese sollte das entsprechende Gebäude ästhetisch in Szene setzen und durch die Veränderungen in neuen Kontexten erscheinen lassen.

Geschichte

1. Halbjahr

Thematische Schwerpunktsetzungen:

Bismarck und die Reichsgründung / Deutsches Kaiserreich und Imperialismus / Der Erste Weltkrieg und seine Folgen / Die Weimarer Republik

- Bismarckturm

2. Halbjahr

Vergangenheit, die nicht vergeht?! – Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

- Stolpersteine
- Haus Kuhfuß
- Luftschutzdeckungsgraben

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)

- Denkmale im Wandel der Zeit erfahrbar und erlebbar machen
- Präsentation der Ergebnisse zum Tag des offenen Denkmals im Rahmen des 1400-jährigen Jubiläums der Stadt Soest

Für die Schülerinnen und Schüler:

- Kennenlernen der historischen, kulturellen und architektonischen Besonderheiten von mittelalterlichen Baudenkmalen
- Entwicklung von historisch-politischem Bewusstsein
- Wahrnehmung von ästhetischen Qualitäten eines Denkmals
- Veränderte Bedeutungen erkennen und gestalterische Sichtbarmachung des Wandels – Zeichnungen, Malereien, Fotografien und Stop-Motion-Filme erstellen

Präsentationen im öffentlichen Raum

- Präsentation der Ergebnisse zum Tag des offenen Denkmals im Rahmen des Stadtjubiläums „1400 Jahre Soest“ im September 2024
- Projektion der Filme im Westwerk unter den Arkaden des Patrokli-Domes
- Ausstellung der Zeichnungen, Malereien und Fotografien im Kreuzgang des Patrokli-Domes

Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Die Stadtarchäologie und Denkmalpflege der Stadt Soest hat neben der Darstellung wichtiger historischer, architektonischer und kultureller Aspekte auch über den Denkmalschutz und die Denkmalpflege informiert. Das Projekt wurde durch den Kooperationspartner eng betreut und in der Ausführung unterstützt.
- Darauf aufbauend wurde durch eigene Recherchen und Gestaltungen sehr eigenständig gearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit ihren jeweiligen Motiven auch auf der theoretischen Ebene auseinandergesetzt, so dass am Ende des Projektes viele unterschiedliche Baudenkmalen behandelt wurden.
- Im Rahmen des Geschichtsunterrichts wurde der Luftschutzdeckungsgraben in der Wallanlage besucht und besichtigt.
- Im Rahmen des Geschichtsunterrichts wurde zum jüdischen Leben recherchiert. Dazu erfolgte ein Besuch des Stadtarchivs.
- Im Rahmen des Geschichtsunterrichts wurden anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus „Stolpersteine“ in der Innenstadt von Soest geputzt.

Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
<p>Präsentationen im öffentlichen Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse wurden zum Tag des offenen Denkmals im Rahmen des Stadtjubiläums „1400 Jahre Soest“ im September 2024 der Öffentlichkeit präsentiert. • Die Projektion der Filme fand im Westwerk unter den Arkaden des Patrokli-Domes statt. Die Zeichnungen, Malereien und Fotografien wurden im Kreuzgang des Patrokli-Domes ausgestellt. • Auf der Homepage des Archigymnasiums wurden einige Ergebnisse veröffentlicht (https://www.archigymnasium.de/ags/73681). <p>In der Lokalpresse wurde über das Projekt und die Ausstellung berichtet.</p>

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungen durch die Stadtarchäologie und Denkmalpflege • Eigene Recherche und Erstellen von Referaten • Zeichnungen, Malereien und Fotografien im Zusammenhang mit der theoretischen Auseinandersetzung • Erstellen der Stop-Motion-Filmen <p>Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranschaulichung von Angst und Schrecken beim Besuch des Luftschutzdeckungsgrabens • Die Recherche zum jüdischen Leben im Stadtarchiv
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
<p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wichtige Aspekte der Architekturgeschichte (Romanik, Gotik, Renaissance, Barock) wurden gemeinsam in der Gruppe bearbeitet (siehe auch Halbzeitbilanz). • Individuelle Motivsuche (Baudenkmale) und gestalterische und historische, architektonische und kulturelle Auseinandersetzung. • Gestaltung der Stop-Motion Filme als Gruppenarbeit, bei der jede einzelne Person ihre Vorerfahrungen mit einbringen konnte. <p>Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verbindung von vermitteltem Wissen im Geschichtsunterricht einerseits sowie von Quellen und Dokumenten andererseits ist wichtig für das Verständnis der Vergangenheit. Die persönliche Veranschaulichung vor Ort und die Erfahrung von Realitäten kann zur eigenständigen Beurteilung und Bewertung von Geschehenem beitragen.
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
<p>Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ästhetische Forschung • Selbständiges Erarbeiten von theoretischen und gestalterischen Inhalten • Zeichnung, Malerei, Fotografie • Stop-Motion Filme • Unterrichtsgänge mit verschiedenen Schwerpunkten <p>Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte wird erlebbar gemacht in der Stadt sowie in der Arbeit mit Dokumenten und anderen Quellen. • Die NS-Ideologie und ihre Umsetzung werden am exemplarischen Lernen lebendig und erfahrbar gemacht. • Die Schülerinnen und Schüler vollziehen einen Perspektivwechsel und können sich an Ort und Stelle (z.B. bei einer Stadtführung, beim Museumsbesuch oder beim Besuch des Luftschutzdeckungsgrabens) in die Betroffenen hineinversetzen und lassen sich auf diese Art und Weise durch die Nachahmung und Erfahrung konkreter Situationen beeindrucken und emotionalisieren.

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Stadtarchäologie

- Planungstreffen August 2023 / Herbst 2023 / Februar 2024 / Frühjahr 2024 / Sommer 2024
- Tag des offenen Denkmals 2024 / Einbindung bei der Organisation und Umsetzung
- Führungen im Herbst 2023 und Frühjahr 2024

März 2024: Halbzeitevaluation in Bielefeld

Absprachen mit der Kirchengemeinde St. Patrokli

Tag des offenen Denkmals im September 2024

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Die Schülerinnen und Schüler haben sich intensiv auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken mit den historischen, architektonischen und kulturellen Besonderheiten der Stadt Soest auseinandergesetzt. Im Geschichtsunterricht wurde die jüngere Geschichte eindrucksvoll erfahrbar gemacht. Besonders das eigene Erleben und gestalterische Arbeiten eröffnete den Jugendlichen einen neuen und intensiveren Blick auf die Stadt, in der sie leben und zur Schule gehen.

In den Abschlussbesprechungen mit den Klassen wurde hervorgehoben, dass durch die Führungen mit den vorbereitenden und sich anschließenden Auseinandersetzungen ihr Interesse an der Stadtgeschichte geweckt wurde und sie nun mit „offeneren Augen“ durch die Stadt gehen. Bei der Erstellung der Bilder und der Filme konnten sie eigenständig arbeiten und selber Veränderungen gestalten. Dabei haben die Jugendlichen hervorgehoben, dass sie ihre persönlichen Interessen einbringen konnten, was zu einer nachhaltigen Vermittlung beigetragen hat.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Die finanziellen Mittel stammen ausschließlich aus der „denkmal aktiv“-Förderung. Unser Kooperationspartner hat alle Leistungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt (Führungen, Unterstützung bei der Planung und Durchführung der Präsentation des Projektes).

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Die Ipad-Halterungen wurden für die Erstellung der Stop-Motion-Filme eingesetzt.

Für die Präsentation am Tag des offenen Denkmals wurde ein tragbarer Beamer mit einer dafür geeigneten Powerbank angeschafft. Die Filme wurden im Westwerk unter den Arkaden des Patrokli-Domes gezeigt. Der Beamer soll auch bei künftigen Führungen zum Einsatz kommen und diese mit Filmbeiträgen an den entsprechenden Gebäuden unterstützen (transportables Gerät, durch die Powerbank nicht auf Stromleitungen angewiesen).